2200 I166

1841.

Jahresbericht

über die

K. B. lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

REAL-CURSUS

zu

Annweiler in der Pfalz.

Veröffentlicht

bei der

Preise-Vertheilung

am 28. August 1841.

Pirmasens.

Gedruckt bei Friedrich Philipp Deil.

Digitized by Google

Bav. 2200. I. 16b
Jahresbericht

Digitized by Google

Jahresbericht

über die

Königl. Bayer. lateinische Schule

und den mit ihr verbundenen

Real-Cursus

zu

Annweiler in der Pfalz

für das Schul-Jahr $18^{40}/_{41}$.

Veröffentlicht

bei der

Preise-Vertheilung

am 28. August 1841.

Pirmasens.
Gedruckt bei Friedrich Philipp Deil.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Lehrer.

Subrector: Johannes Eckhard, Lehrer der II. und III. Klasse, und protestantischer Religionslehrer.
Lehrer: Jakob Franck, Lehrer der I. Klasse.
„ Jakob Diebold, katholischer Religionslehrer.
„ August Huber, Gesang- und Zeichnungslehrer.

II.

Lehrgegenstände.

I. An der III. oder obern Klasse.

1) **Religionslehre**, protestantische: Erklärung der sieben ersten Kapitel des Katechismus. Ausführliche Erklärung der acht ersten Kapitel des Evangeliums Matthäi Memoriren vieler Lieder aus dem Gesangbuche.

„ katholische: Erklärung des dritten Hauptstückes des eingeführten Katechismus, mit besonderer Rücksicht auf die biblische Geschichte.

2) **Lateinische Sprache**. Vollständige Wiederholung der Formenlehre; Einübung der Syntaxis bis zum Gebrauche der Modi; Uebersetzung der dazu gehörigen Beispiele aus den Aufgaben von D. Schulz. — Aus Cornelius Nepos wurden gelesen und erklärt die Feldherrn Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Epaminondas, Pelopidas und Timoleon. — Probearbeiten. —

3) **Griechische Sprache**. Formenlehre bis zu den Verbis auf mi. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der meisten entsprechenden Beispiele aus dem ersten Cursus des griechischen Lesebuches von Halm.

4) **Deutsche Sprache**. Die Wortlehre und die Lehre von der Satzbildung. Uebung in schriftlichen Aufsätzen verschiedener Gattung. Deklamationsübungen.

5) **Französische Sprache**. Aus Télémaque wurden das IV., V. und VI. Buch mündlich und schriftlich übersetzt, das VII. cursorisch gelesen. Nach der Grammatik von Bettinger wurden alle Regeln des ersten Cursus und die Regeln über den besondern Gebrauch des Artikels memorirt, und die dazu gehörigen Beispiele schriftlich und mündlich übersetzt. Viele Wörter, so wie Gespräche aus Meidingers Grammatik wurden memorirt.

6) **Arithmetik**. Die Lehre von den gemeinen und Dezimalbrüchen, mit Anwendung der Letztern auf das metrische Maaß und Gewicht, nach Schwerd's Lehrbuch. Die Lehre vom geraden und verkehrten Dreisatze. Besonders Kopfrechnen.

Digitized by Google

7) **Geschichte.** Allgemeine bis auf Augustus, nach Uschold.
8) **Geographie.** In der alten: besonders Palästina, Kleinasien, Griechenland und Italien. In der neuern: allgemeine Uebersicht der fünf Welttheile, spezielle Beschreibung von Deutschland, Bayern, der Pfalz und Frankreich. Kartenzeichnen.

2. An der II. Klasse.

1) **Religionslehre.** Gemeinschaftlich mit den Schülern der dritten Klasse.
2) **Lateinische Sprache.** Formenlehre vollständig; Syntaxis convenientiæ, und diejenigen Regeln der Syntaxis rectionis, welche in dem ersten Cursus der Aufgaben von Schulz behandelt werden. Uebersetzung dieses ersten Cursus aus dem Deutschen in das Lateinische mündlich und schriftlich. Aus Jacob's Elementarbuche wurden ebenfalls mündlich und schriftlich übertragen: die Uebungen in einzelnen Sätzen bis zu den äsopischen Fabeln und die §§. 1—40 zur Länder- und Völkerkunde der alten Welt. Scriptionen.
3) **Deutsche Sprache.** Gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
4) **Französische Sprache.** Repetition der Regeln und Beispiele über die Haupt- und Beiwörter. Erlernung der Fürwörter, der regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörter. Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Beispiele bis 113 incl. Aus dem Französischen wurde ins Deutsche übertragen, im Wintersemester: pag. 1—13 aus Cours de langue française par Lamotte; im Sommersemester: die 17 ersten Erzählungen aus premières lectures françaises von Willm. Memoriren von Wörtern.
5) **Arithmetik.**
6) **Geschichte.** } Gemeinschaftlich mit der dritten Klasse.
7) **Geographie.**

3. An der I. Klasse.

a) Obere Abtheilung.

1) **Religionslehre,** katholische: wie 1. 1.)
2) **Lateinische Sprache.** Wiederholung der gesammten Formenlehre und festere Begründung derselben, so wie die Anfangsgründe der Syntaxis nach der kleinen Grammatik von O. Schulz. Mündlich und schriftlich wurden übersetzt aus dem Deutschen in das Lateinische die meisten Uebungen des ersten Cursus von Schulz's „Aufgaben", und aus dem Lateinischen in das Deutsche aus Jacob's Elementarbuch I., „die erste Abtheilung", eine Auswahl der „äsopischen Fabeln" und Einiges aus den „Grundstrichen der römischen Geschichte". Exercitia pro loco.
3) **Deutsche Sprache.** Die Etymologie; die Lehre von Sätzen, möglichst gleichlaufend mit den lateinischen Uebungen. Orthographische und Leseübungen. Uebung in Fertigung deutscher Aufsätze, besonders aus dem bürgerlichen Leben. Declamationsübungen.
4) **Französische Sprache.** Repetition der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aller Aufgaben in Bettinger's Grammatik bis zu den Verbes impers. Aus dem Französischen wurden die 16 ersten Erzählungen in den „premières lectures françaises" ins Deutsche übersetzt. Probearbeiten.

Digitized by Google

5) **Arithmetik.** Nach Wiederholung der gemeinen Brüche die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen, und Anwendung derselben auf das Geschäftsleben.

6) **Geographie.** Mit den beiden untern Abtheilungen gemeinschaftlich: Bayern und die Pfalz; außerdem nach Cammerer: Europa und Deutschland im Allgemeinen, dann Spanien, Portugal, Frankreich und die das Königreich Bayern begränzenden kleineren Staaten.

b) Mittlere Abtheilung.

1) **Religionslehre,** protestantische. Erklärung der fünf Hauptstücke, so wie der Einleitung des ersten, zweiten und sechsten Kapitels des Katechismus. Biblische Geschichte nach Zahn. Memoriren vieler Lieder aus dem Gesangbuche.

„ katholische: wie 1. 1.)

2) **Lateinische Sprache.** Die Formenlehre nach O. Schulz. Aus dessen „Aufgaben" wurden die Regeln I—VI. mündlich und schriftlich übersetzt. Memoriren von Zeitwörtern und andern Vokabeln. Scriptionen.

3) **Deutsche Sprache.** Die Lehre von den Wörterklassen, der Rechtschreibung, Satzbildung und Satzzeichnung, nach Diesterweg. Uebungen im richtigen Lesen und Dictandoschreiben. Abfassung kleiner Aufsätze aus dem Gesichtskreise der Schüler. Deklamationsübungen.

4) **Französische Sprache.** Formenlehre bis zu der Pluralbildung der Haupt- und Beiwörter, nach Bettinger's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aller einschlägigen Uebungsstücke. Außerdem Memoriren der verschiedenen Klassen der Zahlwörter. Fortgesetzte Leseübungen. Probearbeiten.

5) **Arithmetik.** Nach Wiederholung der vier Grundrechnungen wurden die gemeinen Brüche in unbenannten und benannten Zahlen erklärt, und an vielen praktischen Beispielen eingeübt.

6) **Geographie.** Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie Beschreibung der merkwürdigsten Gegenstände der Erdoberfläche. Ausführliche Geographie von Bayern und der Pfalz. Dabei ununterbrochener Gebrauch der betreffenden Karten.

c) Untere Abtheilung.

1) **Religionslehre,** protestantische: gemeinschaftlich mit der mittleren Abtheilung.

„ katholische: wie 1. 1.)

2) **Lateinische Sprache.** Das Regelmäßige der Etymologie, nach O. Schulz, bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern incl. Einübung der Formen durch zahlreiche mündliche und schriftliche Beispiele. Memoriren von Wörtern. Leichte Probearbeiten.

3) **Deutsche Sprache.** Allgemeine Kenntniß der Wortarten und der wichtigsten orthographischen Regeln, nach Diesterweg. Uebungen im sinngemäßen Lesen und Dictandoschreiben. Deklamationsübungen.

4) **Französische Sprache.** Die Lehre von der Aussprache und dem Artikel, verbunden mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Uebungsbeispiele in Bettinger's Grammatik. Leseübungen Memoriren von Wörtern. Leichte Probearbeiten.

5) **Arithmetik.** Begriffe und Bezeichnung der Zahlen. Die vier Grundrechnungen mit unbenannten und ungleich benannten ganzen Zahlen. Uebung in zahlreichen praktischen Beispielen.

Digitized by Google

Naturlehre.

III. und II. Klasse. Die Lehre von der reinen Erde, dem Weltalle, der Erde als Weltkörper und den Lufterscheinungen. (Im Wintersemester.)

I. Klasse. Von den allgemeinen Körpererscheinungen, den Elementen, dem Lichte, der Farben und der Electricität — soweit Schülern dieser Klasse solche Lehren verständlich sind.

Naturgeschichte.

III. und II. Klasse. Das Allgemeine aus dem Thier- und Pflanzenreiche. (Im Sommersemester.)

I. Klasse. Einleitung. Das Thierreich und dessen Eintheilung. Die Säugethiere und deren Nutzen und Schaden — unter steter Benützung der Breslauer colorirten Wandtafeln.

Zeichnen.

Dieser Unterricht wurde in zwei Abtheilungen ertheilt, und umfaßte Elementar-, Ornamenten- und Figuren-Zeichnen, nach den Vorlagen von J. B. Weiß und den neuesten Münchnern.

Schönschreiben.

Die drei Klassen gemeinschaftlich übten sich theils nach den vorgeschriebenen Musterblättern, theils in englischer und deutscher Schrift nach denen von Heinrigs.

Gesang.

In zwei Abtheilungen, nach Becht's Gesangschule. Einübung mehrstimmiger Gesänge und Choräle.

Digitized by Google

III.

Verzeichniß der Schüler,

mit Angabe des allgemeinen und besondern Fortganges in den einzelnen Lehrgegenständen.

III. Obere Klasse.

	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangs-Platz aus dem Lateinischen.	dem Griechischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geschichte.	der Geographie.	der Naturgeschichte und Naturlehre.	der Kalligraphie.
*1	Wörner, Friedrich	14	3	Aunweiler	Gastwirth	*1	1	*1	2	2	*1	2	*1	2
2	Erb, Johannes	15	10	„	Schuhmacher †	2	*1	3	*1	3	3	4	3	3
3	Schmolze, Ludwig	12	9	„	Gerichtsbote	3	4	2	3	*1	2	*1	2	*1
4	Bolza, Moritz	13	3	„	k. Notär	4	3	4	4	4	4	2	4	4
—	Schild, Georg	14	9	„	Bäcker †	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:

a) Wörner: vollständig griechisch-deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homeros, von Crusius, — als Preis in dem allgemeinen Fortgange, dem Latein, Deutschen, der Geschichte und Naturlehre.

b) Erb: nouveau dictionnaire de Poche, par J. Martin, — als Preis in der griechischen und französischen Sprache.

c) Schmolze: Billerbeck's Handbuch der alten Geographie, als Preis aus der Arithmetik und Geographie

2. Georg Schild verließ die Anstalt an Ostern, um sich einem Gewerbe zu widmen.

3. Sämmtliche Schüler rücken in die nächst höhere Klasse vor.

Digitized by Google

II. Klasse.

	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangs-Platz aus dem Lateinischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geschichte.	der Geographie.	der Naturgeschichte und Naturlehre.	der Kalligraphie.
*1	Karrer, Jakob	16	4	Annweiler	Schuhmacher	*1	*1	*1	2	*1	*1	*1	2
2	Schäfer, Johannes	15	—	Silz	Ackersmann	2	2	2	4	1	5	4	—
3	Seibel, Heinrich	14	2	Annweiler	Händler	4	2	4	3	3	2	2	1
4	Alwens, Heinrich	13	—	"	K. Rentbeamte	5	5	4	4	4	4	3	4
—	Diehl, Christian	14	6	"	Forstbote	3	—	3	1	—	2	—	3
—	Oberst, Adam	15	3	"	Färber	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Reuther, Jakob	13	8	"	Schuhmacher	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schild, Jakob	15	8	"	Kantonsbote	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preisebücher, und zwar:
Karrer: Kärcher's Schullexicon, 2 Bde., — als Preis in dem allgemeinen Fortgangsplatze, dem Lateinischen, Deutschen, Französischen, der Geschichte, Geographie und Naturlehre zusammen. —

2. Christian Diehl trat noch während des Wintersemesters, Joh. Schäfer mit dem Anfange des Sommersemesters freiwillig in die zweite Klasse zurück. Schäfer wurde theils durch die große Entfernung seines Wohnorts, theils durch Krankheit häufig vom Schulbesuche abgehalten.

3. Oberst, ein sehr braver Schüler, so wie auch Reuther, verließen die Anstalt mit dem Schlusse des Wintersemesters, um sich einem Gewerbe zu widmen; Jakob Schild, der nur einige Unterrichtsstunden besuchte, trat schon während des Wintersemesters ganz aus. Christian Diehl, ebenfalls ein sehr braver und fleißiger Schüler, trat erst gegen das Ende des 2ten — Semesters aus, gleichfalls um ein Gewerbe zu erlernen.

4. Die Schüler Karrer, Schäfer, Seibel werden unbedingt, Alwens nur bedingt in die nächst höhere Klasse befördert.

Digitized by Google

I. Klasse.

a) Obere Abtheilung.

	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangsplatz aus dem Lateinischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geographie.	der Naturgeschichte.	der Naturlehre.	der Kalligraphie.
*1	Nägle, Friedrich	14	11	Annweiler	Glaser	*1	*1	*1	2	2	*1	*1	*1
2	Graf, Michael	19	10	Gossersweiler	Schneider	2	2	2	*1	*1	2	2	2

Anmerk. 1. Nägle erhält als Preis in dem allgemeinen Fortgange, dem Latein, Deutschen, Französischen, der Naturgeschichte, Naturlehre und Kalligraphie: Heyse's theoretisch praktisch deutsche Schulgrammatik.

Graf erhält als Preis in der Arithmetik und Geographie: Friedemann, praktische Anleitung zur Kenntniß und Verfertigung lateinischer Verse ꝛc.

2. Die beiden Schüler dieser Abtheilung, gleich ausgezeichnet durch Fleiß, wie durch sittliches Verhalten, berechtigen, sofern sie den betretenen Weg verfolgen, zu den schönsten Hoffnungen. Ihrer Fortschritte wegen werden beide unmittelbar in die dritte Klasse befördert.

Digitized by Google

b) Mittlere Abtheilung.

	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangs-Platz aus dem Lateinischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geographie.	der Naturgeschichte.	der Naturlehre.	der Kalligraphie.
*1	Graf, Georg	12	8	Gossersweiler	Schneider	1	4	4	3	4	2	1	5
2	Schulz, Jakob	16	4	Annweiler	Zimmermann	4	3	3	4	3	7	7	2
3	Gergens, Friedrich	10	8	Regeneburg	K. Kantonsarzt	3	8	1	8	4	4	5	7
4	Lämmel, Valentin	14	8	Waldhambach	Leinweber	5	2	5	6	6	4	2	1
5	Stern, Levi	13	2	Albereweiler	Handelsmann	6	1	6	1	4	2	4	4
6	Gergens, Ernst	8	6	Regeneburg	K. Kantonsarzt	2	5	8	9	7	1	2	6
7	Paequay August	13	2	Annweiler	Rothgerber	7	7	2	5	1	6	6	9
8	Juncker, Valentin	13	8	Eusserthal	Müller	8	6	9	2	1	8	8	3
9	Kindler, Friedrich	12	8	Annweiler	Rembete	9	9	7	7	8	9	9	8
—	Benedick, Leopold	17	10	Albereweiser	Handelsmann	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Füß, Jakob	14	7	Annweiler	Seifensieder	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Itzstein, Robert	14	6	Bergzabern	Revierförster	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Laur, Johannes	14	10	Annweiler	Bäcker †	—	—	—	—	—	—	—	—
—	Schneider, Friedrich	15	—	Binderebach	Ackermann	—	—	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:

Graf, als Preis in dem allgemeinen Fortgange: Premières lectures françaises, par J. Willm.

2. Schneider trat bereits im Januar aus der Klasse, um ein Handwerk zu lernen. Itzstein, welcher erst in der Mitte des Wintersemesters aus der lateinischen Schule zu Zweibrücken in die Klasse übergetreten war, verließ diese wieder zu Ostern, um, wie auch die Schüler Füß, Benedick und Laur, zu bürgerlichen Gewerben überzugehen.

3. Der Schüler Juncker von Eusserethal trat Ende Juli aus der Anstalt, ohne hievon Anzeige gemacht zu haben.

4. Alle Schüler dieser Abtheilung werden, jedoch nur dann in die obere befördert, wenn sie beim Wiederanfange der Schule beweisen, daß sie über die Ferien fleißig repetirt haben.

Digitized by Google

c) Untere Abtheilung.

	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Fortgangs-Platz aus dem Lateinischen.	dem Deutschen.	dem Französischen.	der Arithmetik.	der Geographie.	der Kalligraphie.
*1	Lorch, Georg	11	8	Dürkheim	Metzger	*1	3	*1	2	2	2
*2	Alwens, Karl	8	11	Annweiler	K. Rentbeamte	2	2	3	4	*1	*1
3	Hafner, Johannes	14	1	Waldhambach	Müller	3	1	4	7	4	5
4	Geib, Eduard	10	3	Leinsweiler	Pfarrer	5	4	1	3	2	6
5	Kuhn, Jakob	10	1	Rülzheim	Gefängnißwärter	6	5	7	5	6	4
6	Lohr, Konrad	10	5	Annweiler	K. Revierförster	4	7	5	8	8	8
7	Pasquay, Karl	10	9	"	Holzhändler †	8	6	8	1	5	3
8	Lohr, Friedrich	11	10	"	K. Revierförster	7	8	6	6	7	7
9	Zöller, Ludwig	11	3	Zweibrücken	K. Revierförster	9	9	9	10	9	9
10	Graf, Heinrich	11	11	Annweiler	Gastwirth	10	10	11	9	10	10
11	Hammer, Heinrich	10	9	"	Feldhüter	11	11	10	12	11	12
12	Bolza, Otto	11	9	"	K. Notär	12	12	12	11	12	11
—	Kahn, Juras	12	10	Albersweiler	Handelsmann	—	—	—	—	—	—
—	Krebs, Michael	14	9	"	Mehlhändler	—	—	—	—	—	—

Anmerk. 1. Die mit * bezeichneten Schüler erhalten Preise, und zwar:

Lorch: Aufgaben zur Einübung der lateinischen Grammatik, von O. Schulz, als erster Preis in dem allgemeinen Fortgange, der lateinischen und französischen Sprache.

Alwens: premières lectures françaises, als zweiter Preis in dem allgemeinen Fortgange, der Geographie und Kalligraphie.

2. Sämmtliche Schüler dieser Abtheilung, mit Ausnahme des Friedrich und Konrad Lohr, traten erst zu Ostern; Kahn, Anfangs Juni aus der deutschen Schule in die Klasse. Von diesen verließ Krebs bald nach seinem Eintritte wieder die Anstalt, um zu einer bürgerlichen Beschäftigung überzugehen, und Kahn — gegen das Ende des Schuljahres, ohne Anzeige zu machen.

3. Rühmliche Erwähnung verdienen Hafner und Kahn, weil sie täglich den Weg von ihrem Wohnorte hieher, auch bei der übelsten Witterung, zurücklegten. Dieses Lob muß auch auf die Schüler der vorhergehenden Abtheilung: Juncker, Stern und Lämmel, und in ganz vorzüglichem Grade auf die beiden Schüler Georg und Michael Graf ausgedehnt werden.

4. Die Schüler 1 — 6 incl. steigen in die folgende Abtheilung unbedingt, 7 — 9 incl. nur bedingt auf; die Uebrigen repetiren.

Digitized by Google

IV.

Fortgang der Schüler

in den besondern Unterrichtsgegenständen.

1. Zeichnen.

Preiswürdig sind: Wörner und Schmolze. Rühmliche Erwähnung verdienen: Diehl, Seibel, Geib, Nägle.

2. Gesang.

Rühmliche Erwähnung verdienen: Heinrich Alwens, Schmolze, Diehl, Zöller.

V.

Statistische Uebersicht.

	Inscribirte.	Ausgetretene.	Vorhandene.
III. Klasse	5	1	4
II. „	8	4	4
I. „	30	8	22
	43	13	30.

Unter den 30 Schülern der Anstalt sind 17 Protestanten, 12 Katholiken und 1 Israelit.

Digitized by Google

VI.

Zur Geschichte der Anstalt.

Der Unterricht im Studienjahre $18^{40}/_{41}$ nahm erst seinen Anfang mit dem 2. November, da die, durch die Beförderung des frühern Subrectors und ersten Lehrers Boegele, als Pfarrer nach Rumbach, erledigte Stelle noch nicht besetzt war. Der zweite Lehrer Franck, diese Besetzung von Tag zu Tag erwartend, sah sich endlich genöthigt den Unterricht allein zu beginnen; und damit auch die Schüler der II. und III. Klasse nicht ohne Beschäftigung blieben, so unterzog er sich der Mühe, alle drei Klassen bis zur Wiederbesetzung des Subrectorats vereinigt zu unterrichten, — was im Interesse der Anstalt nur dankbar anerkannt werden kann.

Erst mit dem 23. November, nachdem durch K. Ministerial-Entschließung, vom 16. Nov. 1840, dem Unterzeichneten die Stelle als Subrector und erster Lehrer allergnädigst verliehen worden war, begann der Unterricht in drei gesonderten Klassen.

Von nun an ging der Unterricht ohne alle Unterbrechung fort, da sich alle Schüler der Anstalt, mit wenigen Ausnahmen, einer dauerhaften Gesundheit erfreuten. Um diese auch durch körperliche Bewegung soviel wie möglich zu befestigen, wurden, in Ermangelung einer für die körperliche Ausbildung der Schüler so wohlthätig wirkende Turnanstalt, regelmäßige Spaziergänge, in Begleitung der Lehrer, auf die benachbarten Berge und Ruinen gemacht.

Der Schulapparat wurde durch die Wandkarten von Bruckner, sowie durch die Karte der alten Welt, von Fr. Bollrath Hoffmann, vermehrt. Hierbei können wir nicht umhin, eines für allseitige geistige Entwicklung und Vervollkommnung der Schüler höchst wichtigen Bildungsmittels zu gedenken, dessen Abgang wir höchlichst beklagen, — wir meinen eine den Bedürfnissen der Schüler angemessene kleine Lesebibliothek. Da an allen lateinischen Schulen, selbst in wenig bemittelten Gemeinden, eine solche Lesebibliothek besteht, sollte es nicht möglich sein, bei den reichen Mitteln unserer Stadt, und mit etwas gutem Willen, ebenfalls eine zum Nutzen und Frommen der Zöglinge unserer Anstalt anzuschaffen?

In Bezug auf die Berechnung der Plätze und die Vertheilung der Preise theilen wir nachstehende allerhöchste Verordnungen auszugsweise mit:

1) Der Fortgang in jedem einzelnen Gegenstande wird nach der Fehlerzahl berechnet, welche aus den schriftlichen Arbeiten in denselben sich herausstellt.

2) Der allgemeine Fortgang wird bestimmt durch die Fortgangsplätze in den einzelnen Gegenständen, wobei der Fortgang in der lateinischen Sprache vierfach, in der griechischen dreifach, in der deutschen Sprache und Mathematik zweifach, und in den übrigen Gegenständen einfach in Anschlag gebracht wird, und die Zahl der nach diesen Verhältnissen summirten Plätze den allgemeinen Fortgang bildet. (Verordnung v. 3. Febr. 1834.)

3) Bei der feierlichen Vertheilung der Preise am Ende des Jahres sollen in jeder Klasse aus dem allgemeinen jährlichen Fortgange nach Verhältniß der geringern oder größern Anzahl der Schüler zwei bis vier Preise, und außerdem aus jedem einzelnen Lehrfache ein Preis vertheilt werden. Jedoch muß jeder Preisträger einen Platz im ersten Drittheil behaupten. (3. Febr. 1834.)

4) Die einer Schule nach Verhältniß der Schülerzahl zukommenden Preise sollen jährlich auch vertheilt, und die Vertheilung eines oder mehrerer derselben nur aus den dringendsten Gründen ausgesetzt werden. (Verordnung vom 15. Juli 1839.)

NB. So konnte die vorschriftsmäßige Vertheilung der Preise an unserer Anstalt aus dem Grunde nicht statt finden, weil die für Preise bestimmte Summe so gering ist, daß kaum die allgemeinen Fortgangspreise davon angekauft werden können.

Digitized by Google

5) Kein Schüler soll weder aus dem allgemeinen Fortgange, noch aus den Nebenfächern einen Preis erhalten können; — keiner soll weder aus einer Klasse in die andere aufsteigen, noch aus einer Lehranstalt in eine andere übertreten dürfen, der nicht in Absicht auf Frömmigkeit und religiöse Gesinnung, sowie auf sittliches Verhalten mindestens die Note I., 2 (vorzüglich oder sehr gut), in Religionskenntnissen aber mindestens die Note II., 1 (vollkommen gut) sich erworben hat. (K. Ministerial-Rescript v. 25. Okt. 1840 und 6. Juni 1841.)

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 18. Oktober. Hierbei möge jetzt schon die Bemerkung statt finden, daß künftighin nur im Herbste neue Schüler aufgenommen werden, indem durch die Aufnahme an Ostern der Unterricht in der untersten Klasse theils zu sehr zersplittert, theils in seiner Ordnung gestört wird.

Die Schlußprüfungen wurden am 27. August, Vor- und Nachmittags, abgehalten; die feierliche Preisvertheilung aber fand am Nachmittage des 28sten statt.

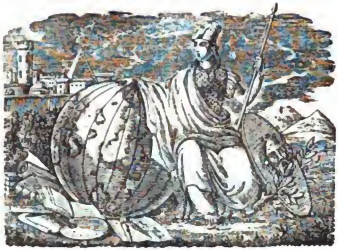
Annweiler, den 28. August 1841.

Königl. Bayer. Subrectorat.

Eckhard.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google